

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 12 (1936-1937)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Schweizerische Unteroffizierstage = Journées suisses de Sous-officiers  
= Giornate Svizzere dei Sott'Ufficiali

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

iidi. Mentre gli aggressivi gassosi e liquidi, in quanto essi evaporizzano alla temperatura atmosferica, possono attaccare direttamente l'organismo umano, i solidi devono essere spruzzati sotto forma di gocce minutissime o di nubi. Per la loro azione fisiologica gli aggressivi chimici si distinguono in: Irritanti, soffocanti, vesciatori e lacrimogeni.

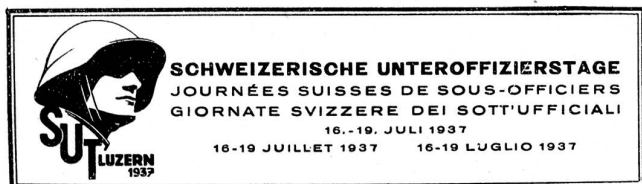
Nella letteratura tedesca gli aggressivi chimici sono differenziati dal colore delle granate (croce gialla, croce verde, croce azzurra e croce bianca).

Dal punto di vista dell'uso tattico gli aggressivi si differenziano in fugaci e persistenti.

Non si può prevedere con sicurezza quali aggressivi saranno usati in una prossima guerra, nè asserire se nel futuro saranno impiegate nuove sostanze, poichè i risultati dei laboratori chimici delle grandi potenze sono tenuti segreti. *Si può però asserire che nel futuro si useranno aggressivi chimici appartenenti alle stesse classi usati nella guerra mondiale.* Si impiegheranno, senza dubbio, aggressivi del tipo *Iprite*. L'*iprite* è, a 15 gradi, un liquido oleoso il quale all'esplosione delle granate e delle bombe vien trasformato in nube e in gocce minutissime. Essa volatizza molto lentamente, la sua azione persiste nel terreno e con tempo caldo e asciutto per due o tre giorni, con tempo freddo per dieci giorni, e persino per un mese a temperature molto basse. L'*iprite* aderisce a scarpe, stivali, abiti ecc.; in tal modo può essere introdotta in luoghi chiusi dove la sua azione persiste per mesi e mesi. L'*iprite* attacca gli organi respiratori, gli occhi, le membrane nasali e tutto il corpo; produce polmoniti, cecità, bruciori, vesciche, distrugge le cellule della pelle. L'*iprite* penetra attraverso l'uniforme e persino attraverso il cuoio. Venne chiamata anche gas mostarda per un odore speciale dovuto ad una impurità. Viveri, acqua, materiali ipritati sono inservibili se non rigenerati.

Questo aggressivo fu scoperto nel 1860 da Niemann e preparato allo stato puro da Victor Meyer, a Zurigo, fu denominato *Iprite* perchè usato, per la prima volta, a Ypres.

(Continua.)



Die Vorbereitungen der Organisatoren für die SUT gehen mit raschen Schritten vorwärts. So liegt in großen Zügen bereits auch das *allgemeine Programm* vor. Der erste Tag (16. Juli) wird mit Sitzungen des Kampfrichtes und des Wettübungscommittees beginnen. Am gleichen Tage vormittags wird zu den Wettübungen angetreten werden, nachmittags finden die Delegiertenversammlung des SUOV sowie die Uebernahme der Zentralfahne statt. Der zweite Tag ist der Haupttag für die Wettkämpfer. Morgens früh bis 1900 wird auf den Arbeitsplätzen reger Betrieb herrschen. Der Sonntag wird der eigentliche Festtag sein. Neben Wettübungen und Feldgottesdiensten finden statt: Huldigung an die Zentralfahne, Veteranenehrung, Festzug, Vorführung der neuen Waffen und, last but not least, das offizielle Bankett. Der Montag bringt neben dem Abschluß der Wettkämpfe, die Resultatverkündung und Kranzverteilung.

Der Pflege von Kameradschaft und Fröhlichkeit werden die Abende dienen. Ein rühriges Unterhaltungscommittee wird für die gemütliche Seite der SUT sorgen. Heute sei bereits verraten, daß für jeden Abend Unterhaltungen im Kunsthau bzw. «Löwengarten» vorgesehen sind. Ueber diesen Teil des Festes wird im gegebenen Moment ein Spezialprogramm erscheinen.

★

Les préparatifs des organisateurs des JSSO avancent avec rapidité et le *programme général* de cette manifestation est actuellement établi dans ses grands traits. Le premier jour (16 juillet) débute par les assemblées du jury et du comité des concours. Le même jour, dès 10 heures, commenceront les concours, tandis que l'après-midi sera utilisée dès 1500 pour l'assemblée des délégués et la réception du drapeau central. Le second jour sera le plus important

pour les concours et de bon matin jusqu'à 1900 les places de concours seront très animées. Enfin le dimanche sera le vrai jour de fête. Outre les concours et services religieux, auront lieu l'hommage au drapeau central, la manifestation en l'honneur des vétérans, le cortège, la démonstration des nouvelles armes et «last but not least», le banquet officiel. Le lundi permettra de terminer les concours, de proclamer les résultats et de distribuer les récompenses.

Les soirées de ces quatre journées bénéficieront d'une saine atmosphère de joie et de camaraderie, et de son côté, une remuante commission des divertissements mettra au point ce côté agréable des JSSO. Nous croyons pouvoir déjà aujourd'hui dévoiler que des soirées auront lieu chaque jour au Kunsthau ou au Löwengarten. A ce sujet, un programme spécial paraîtra en temps opportun. M.

★

Alacramente continuando lo strenuo loro lavoro, gli organizzatori della grande manifestazione hanno già tracciato, in grande linea, il programma generale.

Primo giorno: Riunione degli arbitri e del Comitato-Concorsi. In mattinata inizio degli esercizi previsti, dopo pranzo, riunione dei delegati della SSSU.

Il secondo giorno è destinato intieramente allo svolgimento dei concorsi. Dalla mattina, alle 1900, completa attività sul campo di esercizio.

La domenica è consacrata alla festa principale. Oltre al servizio divino ed ai concorsi, si avranno le onorificenze alla bandiera centrale, il ricevimento dei veterani, lo sfilamento delle nuove armi del nostro esercito, e «Last but not least» il grande banchetto ufficiale.

Il di seguente, lunedì, chiusura dei concorsi, relativa classificazione e distribuzione delle corone.

Affinchè il buon umore e la camarateria schietta non manchi, il Comitato divertimenti ha saggiamente preparato, per ogni sera, speciali trattenimenti nei diversi ritrovi della città ospitale. A questo riguardo verrà, più tardi, reso noto un dettagliato programma. M.

## Totenliste

### Dem Andenken von Ehrenmitglied Ernst Wildhaber gewidmet

Es war für uns Unteroffiziere eine schmerzliche Kunde, nach den diesjährigen Ostertagen vom Ableben des um unsere Sache hochverdienten Kameraden Fourier Ernst Wildhaber vernemen zu müssen. Für den Schreiber dieser Zeilen mußte es infolge Abwesenheit doppelt schwer fallen, von dem verstorbenen Freunde und treuen Kollegen für immer Abschied zu nehmen, ohne ihn auf seinem letzten Gang begleiten zu können.

Ernst Wildhaber diente der Unteroffizierssache schon in den 90er Jahren; von 1894—1896 besorgte er im Unteroffiziersverein St. Gallen mit Wärme und Sachkenntnis das Aktariat; in den beiden folgenden Jahren stand er als begeisterter Steuermann an der Spitze der Sektion. Nach dem Unteroffiziersfest 1899 in Basel, das ihm manche bittere Enttäuschung brachte, legte er sein Vorstandsamt nieder, stellte sich aber als Rechnungsrevisor zur Verfügung und 1903 kehrte er als Vizepräsident in den Vorstand zurück.

Als 1908 der Sektion St. Gallen durch die Eidg. Delegiertenversammlung in Winterthur, gemäß dem damals noch üblichen Vorortswahlssystem, die Ehre der Zentralleitung des schweizerischen Verbandes übertragen wurde, da durfte in dem siebengliedrigen Kollegium, welches für die Periode 1908—1911 die Zentralgeschäfte zu besorgen hatte, unser Freund Ernst nicht fehlen. Er war Vizepräsident des Zentralvorstandes und besorgte zugleich das Amt des 1. Korrespondenten. Welche Fülle uneigennütziger Arbeit in allwöchentlichen Sitzungen während dreier Jahre in dieser Charge geleistet werden mußte, vermag nur der Eingeweihte zu beurteilen. Eimerlei, ob die Zahl der ihm jeweilen zufallenden Korrespondenzen kleiner war oder, was häufig zutraf, ein halbes Dutzend überstieg, stets wurde sie mit der gleichen Promptheit und Sorgfalt ausgeführt. Auf seine Zuverlässigkeit konnte man sich voll und ganz verlassen. Er war Kamerad in der Arbeit, ein Mann der Tat.

Mitten in den furchtbaren Kriegswirren, anlässlich der denkwürdigen Delegiertenversammlung 1915 in Freiburg, gab der Schweiz. Unteroffiziersverband auf Grund vollzogener Partialrevision der Zentralstatuten sein bisheriges Wahlssystem auf und bestellte den Zentralvorstand neu aus verschiedenen Sektionen. Einzig der geschäftsleitende Ausschuss sollte der gleichen Sektion entnommen werden; Würde und Bürde fielen neuerdings St. Gallen zu. Kann es verwundern, daß man in Kreisen, welche für gutes Gelingen die erste Verantwortung trugen, sich eine solch hervorragende Arbeitskraft zu sichern suchte. Fourier Wildhaber, schon tief im Landsturmalter stehend, aber getragen von jugendlicher patriotischer Begeisterung und einem nie erlassenden Pflichtbewußtsein, die jedem Auszügler Ehre machen würden, übernahm die Aufgabe und versah bis zum Frühjahr 1919 mit gewohnter Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue als Vizepräsident das arbeitsreiche Amt eines Korrespondenten im Zentralausschuß.

Die Ehrenmitgliedschaft, womit der Schweiz. Unteroffiziersverband 1920 soviel edle Hingabe und selbstlosen Opfersinn ehrte, war reichlich verdient.

Die Schreibweise Wildhabers war nicht trockener, kalter Bürostil, sondern entsprechend seinen reichen Geistesgaben der lebendige Ausdruck seiner innersten Ueberzeugung, für die er in logischer Gliederung und zwingender Beweisführung mit Begeisterung eintrat. Er war geradezu ein Meister in der Abfassung von Schriftstücken und nicht anders war es mit dem gesprochenen Wort. Uns steht noch in lebendiger Erinnerung, wie er anlässlich der Einweihung des Soldatendenkmals in St. Gallen als der eigentliche Fretredner in tiefempfundener Gedankengänge alle Herzen der großen lauschenden Zuhöreremenge zu